

Jahresbericht 2024



Verein Naturpark Beverin

Regionaler Naturpark Beverin
Wergenstein, 4. März 2025



Impressum

Titelbild

Alle zwei Jahre wieder: 2024 fand das Naturpark Fest in Innerferrera statt.
Foto: Naturpark Beverin, Samirah Hohl

Herausgeber / Redaktion

Geschäftsstelle Naturpark Beverin
Center da Capricorns
Veia Cantunala 51
CH - 7433 Wergenstein

Erscheinungsdatum

März 2025

www.naturpark-beverin.ch
info@naturpark-beverin.ch
081 650 70 10

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Grusswort des Präsidenten	4
Salid di gl parsura	5
Das Naturparkjahr 2024	6
Organigramm Handlungsfelder	8
Handlungsfeld 1: Management und Kommunikation	9
Programmvereinbarung 2020 – 2024	9
Mandat Reorganisation Corporaziun Muntogna da Schons	9
Nachhaltigkeitsbeurteilung am Beispiel Solarprojekt Sufers	10
Zusammenarbeit Netzwerk	10
Kommunikationsmassnahmen und Kooperationen	11
Handlungsfeld 2: Wertschöpfungsketten	14
Das PARTENARI-Partnersystem	14
Die Naturpark Geschenkboxen	15
Natur- und kulturnaher Tourismus	15
Gewerbe	16
Landwirtschaft	17
Handlungsfeld 3: Landschaft, Natur, Kultur & Gesellschaft	20
Landschaftsentwicklung	20
Förderung Lebensräume	21
Besuchermonitoring und -management	22
Arbeitseinsätze	22
Biodiversitätsförderung mit Ziegen und Engadiner Schafen	23
Bildung für Nachhaltige Entwicklung	23
Jahresthema Göld – Wald	24
Kurse für Multiplikatoren, Exkursionsleitende und Interessierte	25
Kulturaustausch	25
Veranstaltungsprogramm Fundaziun Tgea da tgànt	26
Pumptrack Val Schons	26
Gesellschaft	27
Handlungsfeld 4: Energie & Mobilität	28
Wir sind Energie-Region	28
Fahrtziel Natur	29
Handlungsfeld 5: Forschung	30
Horchposten im Acla Naturwaldreservat	30
Bachelor- und Masterarbeiten	30
Tag der Artenvielfalt 2024	31
Verein Naturpark Beverin	32
Geschäftsstelle per 31. Dezember 2024	34
Jahresrechnung	35
Anhang zur Jahresrechnung 2024	37
Verwendung des Jahresgewinnes 2024	37
Bericht der Revisionsstelle	38



Daniel Camenisch, seit 2023
Präsident des Vereins Naturpark
Beverin. (Foto: Mattias Nutt)

Grusswort des Präsidenten

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde
sowie Fördernde des Naturpark Beverin

«Die Zukunft ist vielversprechend.» An dieses Fazit meines letztjährigen Grussworts kann ich nahtlos anknüpfen. Dank eines überzeugenden Leistungsangebots schloss der Naturpark Beverin die Verhandlungen mit Bund und Kanton für die Mitfinanzierung der kommenden Programmperiode 2025–2028 erfolgreich ab. Dies verschafft uns eine gute Ausgangslage für die Umsetzung einer Vielzahl von Projekten, Angeboten und Dienstleistungen zugunsten unserer Naturpark-Region und der Bevölkerung in den kommenden vier Jahren.

Gleichzeitig ging im letzten Jahr die erfolgreiche fünfjährige Umsetzungsperiode 2020–2024 zu Ende. Der Leistungsausweis des Naturpark Beverin kann sich sehen lassen. Die mit Bund und Kanton vereinbarten Ziele wurden allesamt erreicht. Stellvertretend für die erfolgreiche Umsetzung der Programmperiode 2020–2024 seien hier nur ein paar Beispiele genannt: In den letzten fünf Jahren leisteten Freiwillige insgesamt weit über 6'000 Personenarbeitstage zur Aufwertung der Landschaft im Naturpark Beverin. Weiter konnte beispielsweise das PRE Beverin mit einem Gesamtvolumen von etwas mehr als CHF 7 Mio. dank der Unterstützung des Naturparks erfolgreich abgeschlossen wer-

den. In dessen Rahmen wurden unter anderem der Agrotourismus Alp Nurdagn und der Neubau der Sennerei Sufers realisiert. Informationen zu weiteren Projekten und Erfolgen finden Sie im vorliegenden Jahresbericht und in jenen der Vorjahre.

Würde man alle umgesetzten Projekte und Angebote aufzählen – sei es in den Bereichen Natur und Landschaft, regionale Wirtschaft, Energie und Mobilität, Gesellschaft und Bildung oder Forschung –, ergäbe sich eine sehr lange Liste.

Ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Naturpark-Gemeinden, der Naturpark-Bevölkerung, unseren Kooperationspartner:innen, Förderinstitutionen, kantonalen Ämtern und vielen mehr wäre dieses vielfältige und erfolgreiche Wirken zugunsten der Region nicht möglich. Für die wertvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten bedanke ich mich im Namen der Trägerschaft herzlich.

Unsere Kreativität und Tatkraft sind auch in Zukunft gefordert. Gemeinsam mit Ihnen allen wollen wir weiterhin mutig nachhaltige Perspektiven für unsere Parkregion gestalten und dabei Sorge tragen zur Umwelt und unseren Ressourcen – ganz im Sinne der Vision des Naturpark Beverin.

Cordial, Daniel Camenisch
Präsident Verein Naturpark Beverin

Salid digl parsura

Tgears cumembers, amitgas ad amitgs sco ear promoturs digl Parc natiral Bavregn

«Igl avagnir ampurmeta blear». Sen que fazit digl mieus salid agl on passo se jou sabasar. Graztga a purschidas da prestaziùn parschudaintas à igl Parc natiral Bavregn savieu sarar giou las debatas cun la cunfederaziùn ad igl cantùn par la finanziaziùn da la perioda da program 2025 – 2028. Quegl procura par egna buna situaziùn da partenza par la realisaziùn d'egn grànd diember da projects, purschidas a survetschs an favur da la nossa regiùn a da la populaziùn agls proxims quater ons.

Igl madem mumaint e la perioda da realisaziùn 2020 – 2024 ida a fegn suainter tschentg ons. Igl mussamaint da prestaziùn digl Parc natiral Bavregn sa safar ver. Las fegnamiras sacunvagnidas cun la cunfederaziùn ad igl cantùn en tutas vagnidas cuntanschidas. Ramplazànt par la realisaziùn cun suzcess da la perioda da program 2020 – 2024 vignan numnos me egn peer exaimpels: Agls davos tschentg ons àn voluntaris presto an tut daple ca 6'000 gis da lavur par la revaletaziùn da la cuntrada digl Parc natiral Bavregn. Plenavànt à par exaimpel igl PRE Bavregn cun egn volumen da daple ca 7 miu. frànchs savieu vagnir saro giou cun suzcess graztga agl sustegn digl Parc natiral. An que rama en trànter oter vagnieus realisos igl agroturissem Alp Nurdagn near igl bietg nov da la sanareia a Sur. Infurmaziùns davart ulteriurs projects a suzcess cataz Vus agl raport anual preschaint ad an quels digls ons passos.

Sch'ign less numnar tut igls projects c'en vagnieus realisos, segi quegl an conex cun la natira a la cuntrada, l'economeia regiunala, l'energeia a la mobilitad, la sozietad a la furmaziùn near la parschutaziùn, resultass egna glista fetg lùnga.

Sainza la colavuraziùn plagn fidanza cun igls vaschinadis digl Parc natiral Bavregn, la populaziùn digl Parc natiral, igls noss partenaris da cooperaziùn, instituziùns da promozziùn, ufezis cantunals a blears daple, fuss que agir multifar a da suzcess an favur da la regiùn betga pussevel. Par la colavuraziùn praztgusa cun tut igls partizipànts angratzg jou cordialmeing agl num digls purtaders.

La nossa creatividad a l'energeia vignan ear dumandadas agl avagnir. Anzemel cun Vus lagn nus ear crear anavànt perspectivas cuzevlas an favur da la regiùn digl noss parc a mademameing ver avur digl ambient a da las nossas resursas cun curascha. Tut agl sen da la nossa visiùn digl Parc natiral Bavregn.

*Cordial, Daniel Camenisch
Parsura da l'Uniùn Parc natiral Bavregn*

Das Naturparkjahr 2024

Wie in den Vorjahren konnten auch 2024 wiederum zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit den Naturpark-Gemeinden sowie Kooperations- und Finanzierungspartnern umgesetzt werden. Der Naturpark ist dankbar und stolz, weiterhin diverse Mandate von Gemeinden und Organisationen wahrnehmen zu können.

Das bisherige Mandat für die Führung der Geschäfte von Safiental Tourismus wurde gemäss den Bedürfnissen der Gemeinde Safiental leicht ausgebaut. Ebenso konnte der Naturpark das Mandat für die Entwicklung von Projekten im Safiental zugunsten der nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung – insbesondere in den Bereichen natur- und kulturnaher Tourismus, Gesellschaft und Kultur sowie Gewerbe und Landwirtschaft – wieder aufgreifen und stärken. Die weiteren Mandate sind auf Seite 33 aufgeführt.

Auch die Leistungen im übrigen Tagesgeschäft standen ganz im Dienst der nachhaltigen Entwicklung der Parkregion. Es ist jedes Jahr aufs Neue eindrücklich, zurückzuschauen und Rechenschaft über die Vielfalt an Aktivitäten des Naturparks abzulegen. Sei es beispielsweise die Unterstützung dreier Jungendlicher bei der Realisierung eines Pumptracks in Andeer, die Revitalisierung eines Hochmoors auf der Alp Nursera, die zahlreichen Anlässe im Rahmen des Jahrespro-

gramms zum Thema «Göld – Wald» oder der gemeinsame Auftritt mit allen Schweizer Pärken am Pärke Markt in Bern.

Mit unserer Rolle als Ermöglicher, Vermittler und Dienstleister ist der Naturpark stets bestrebt, bei der Umsetzung von Projekten die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Gesellschaft, Wirtschaft und Ökologie – zu verknüpfen. Ein Beispiel hierfür sind die Arbeitseinsätze: 391 Freiwillige leisteten insgesamt 1'800 Personenarbeitstage – so viele wie noch nie zuvor. Diese Einsätze dienen einerseits der Aufwertung der Landschaft sowie der Pflege landwirtschaftlicher und forstlicher Flächen, andererseits trägt das Projekt dank Übernachtungen und Verpflegung der Teilnehmenden zur regionalen Wertschöpfung bei und fördert den Dialog zwischen der Parkbevölkerung und den Gästen.

Bei der Projektentwicklung und -umsetzung arbeiteten die Mitarbeitenden der Naturpark-Geschäftsstelle eng mit einem über die Jahre gewachsenen Netzwerk aus Gemeinden, Organisationen, Partnerbetrieben und Privatpersonen zusammen. Schlüsselpartner in der Parkregion sind – neben anderen – die Region Viamala und Viamala Tourismus.



Der Cor maschado Donat a danturn hat den Auftakt des diesjährigen Naturpark Fest gemacht. (Foto: Naturpark Beverin, Samirah Hohl)

Mit unserem Wirken verbindet der Naturpark Menschen, stiftet Identität, fördert die Lebensqualität in den Talschaften und trägt zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei. Das Naturpark Fest 2024 in Innerferrera stand sinnbildlich für das verbindende Wirken des Naturparks.

Über all diese Projekte und Leistungen des Naturparks im Jahr 2024 erfahren Sie mehr auf den folgenden Seiten. Der Jahresbericht umfasst eine Auswahl der wichtigsten Informationen. All die hier nicht ausführlich behandelten Projekte und Aufgaben sind jedoch nicht minder bedeutsam und arbeitsintensiv. Die Darstellung folgt der Struktur der Handlungsfelder und Projekte gemäss der laufenden Programmvereinbarung.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Unsere Aktivitäten und Projekte sind in fünf Handlungsfelder gegliedert.





Handlungsfeld 1

2024 waren wir Gastgeber für das Bündner Pärke Treffen: bei der Wanderung zur Alp Nurdagn haben wir unser Trockenmauer Projekt vorgestellt. (Foto: Naturpark Beverin)

Management & Kommunikation

Programmvereinbarung 2020 – 2024 / 2025 – 2028

Das Berichtsjahr 2024 bildet gleichzeitig den erfolgreichen Abschluss der Programmvereinbarung 2020–2024. Die mit Bund und Kanton vereinbarten Ziele konnten alle erreicht werden. Die Erfüllung der entsprechenden Leistungsindikatoren war Voraussetzung für die Mitfinanzierung der Naturpark-Aktivitäten durch Bund und Kanton im Umfang von insgesamt CHF 1,56 Mio. pro Jahr bei einem Gesamtbudget von rund CHF 2,9 Mio. jährlich. Deutlich mehr als CHF 1 Mio. jährlich werden demnach durch die Geschäftsstelle aus weiteren Förderprogrammen von Bund und Kanton, von Stiftungen, Gemeinden, Projektpartner:innen und anderen Finanzierungsquellen akquiriert.

Ein zweiter, ebenso wichtiger Meilenstein ist der erfolgreiche Abschluss der Verhandlungen zur Programmvereinbarung

2025–2028 mit Bund und Kanton hinsichtlich der Leistungen und finanziellen Mittel für die kommende Vierjahresperiode. Angesichts angespannter Bundesfinanzen und der Errichtung zusätzlicher Naturparks ist es alles andere als selbstverständlich, dass der Naturpark Beverin dank eines überzeugenden Leistungsangebots die Höhe der bisherigen Beiträge von Bund und Kanton insgesamt halten konnte.

Mandat Reorganisation Corporaziùn Muntogna da Schons

Die Corporaziùn Muntogna da Schons ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, bestehend aus den Mitgliedsgemeinden Muntogna da Schons, Andeer (Fraktion Clugin) und Rongellen. Die ersten Statuten der Corporaziùn Muntogna da Schons datieren vom 19. Dezember 1905. Bereits davor bestanden Vereinbarungen zwischen den Dör-

fern Clugin, Casti, Wergenstein, Donat, Pazen, Fardün, Mathon, Lohn und Rongellen, um die Wälder und Alpen gemeinsam zu nutzen.

Im Jahr 2021 wurde ein Reorganisationsprozess gestartet, um die Strukturen zu vereinfachen, zu entflechten und eine bessere Transparenz zu schaffen. Ziel ist es, eine zukunftsfähige Lösung für die Nutzung der Wälder und Strassen zu erarbeiten. Im Auftrag der Corporaziùn Muntogna da Schons arbeiteten wir in der Rolle der Assistenz der Projektleitung am Prozess mit. Im Jahr 2024 konnte ein grosser Schritt in der Reorganisation getan werden. Diese soll im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

Nachhaltigkeitsbeurteilung am Beispiel Solarprojekt Sufers

Im Zuge des Solarexpress sind auch im Perimeter des Naturpark Beverin alpine Solaranlagen in Planung. Eine davon ist das Projekt SufersSolar der Gemeinde Sufers und der Schweizer Stromproduzentin Alpiq. Nachdem die Gemeindeversammlung von Sufers beschlossen hatte, die Planung des Projekts voranzutreiben, suchte die Gemeinde Sufers das Gespräch mit uns.

Um Gemeinden und Projektträgerschaften im Sinne der nachhaltigen Regionalentwicklung zu unterstützen, bieten wir die Möglichkeit einer Nachhaltigkeitsbeurteilung, so auch im Falle des Projekts SufersSolar. Wir haben keine Parteistellung in Planungs- und Bewilligungsverfahren und erfüllen auch keine behördliche Vollzugsfunktion. Gerade deshalb ist die Nachhaltigkeitsbeurteilung durch den Naturpark eine Chance für Projektträgerschaften und Gemeinden.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsbeurteilung werden Projektvorhaben in einem frühen Stadium der Planung hinsichtlich ihrer Auswirkungen in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt/Natur und Landschaft, Gesellschaft/Soziales und regionale Wirtschaft besprochen.

Die Beurteilung zeigt Stärken und Schwächen bezüglich nachhaltiger Entwicklung auf, benennt Konflikte und Synergien mit Zielen und Projekten des Naturparks und prüft Optimierungsmöglichkeiten. Die Ergebnisse dienen der Projektträgerschaft auch als wertvolle Argumente im weiteren Verlauf des Planungs- und Bewilligungsverfahrens.

Zusammenarbeit Netzwerk

Der Kanton Graubünden gilt als Pärke-Kanton schlechthin. Zusammen mit dem jüngsten «Kind» der Familie, dem Parco Val Calanca, stehen die vier regionalen Naturpärke, der Nationalpark, die Tektonikarena Sardona und das Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair im Rahmen des Vereins Bündner Pärke in engem Austausch. So werden Synergien genutzt, Projekte und Angebote gemeinsam entwickelt und umgesetzt und das politische Netzwerk gestärkt.

In Anbetracht der aktuellen Sparbemühungen des Bundes ist es wichtiger denn je, dass die Pärke ihre Rolle als Dienstleister für nachhaltige Regionalentwicklung klarer sichtbar machen. Gleichzeitig gilt es, die Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern weiter auszubauen und die wirtschaftliche Basis für die Zukunft zu sichern.

Gleiches gilt für das Netzwerk Schweizer Pärke: jährlich finden zwei Treffen der Geschäftsführenden statt und es wird im Rahmen von ERFA-Treffen und Projektkooperationen ein intensiver Austausch und eine wertvolle Zusammenarbeit gepflegt.

Ende August waren wir Gastgeber für das periodisch stattfindende Treffen aller Bündner Pärke in Wergenstein. Bei einer Wanderung zur Alp Nurdagn, einem Einblick in unser Entbuschungsprojekt mit Schafen und Ziegen, dem Besuch der TM-Schreinerei in Zillis und vielem mehr teilten wir Erfahrungen und pflegten den persönlichen Dialog.



Beim Bündner Pärke Treffen: Mitarbeitende der sieben Bündner Pärke auf der Alp Nurdagn. (Foto: Naturpark Beverin)



Reiner Schilling stellte das Projekt «Energia Alp Curtginatsch – Alp Nurdagn» Optimierung und Sicherung der Stromversorgung beim Pärke Treffen vor. (Foto: Naturpark Beverin)

Kommunikationsmassnahmen und Kooperationen

Medienberichterstattung

In der Medienberichterstattung wurde der Naturpark Beverin gemäss Medienmonito-

ring durch «Argus Data Insights» 2024 in 227 nationalen Beiträgen erwähnt. Rund zwei Drittel der Nennungen erfolgten nach wie vor in Printmedien (60%). Die höchste Berichterstattungsrate hatten wir in den lokalen Publikationen: Südostschweiz, La Quotidiana, Pöschtl und Ruinaulta. Der absolute Spitzenreiter unter den Artikeln war: «Im Einsatz für Schlangen und Hermeline – Freiwillige sanieren eine Trockenmauer». Dieser wurde in verschiedenen nationalen Medien publiziert.

Viamala Fokus

Im viermal jährlich erscheinenden Magazin «Viamala Fokus» konnten wir auch 2024 spannende Naturparkthemen publizieren. Das in Zusammenarbeit mit Viamala Tourismus und der Region Viamala produzierte Heft hat eine Auflage von 10'000 Stück und wird an sämtliche Haushalte in der Region Viamala und im Naturpark-Perimeter verschickt.

Newsletter

Wir versenden viermal im Jahr einen elektronischen Newsletter. 2024 konnten wir rund 200 neue Abonnentinnen und Abonnenten dazu gewinnen. Damit versenden wir an fast 1'800 Personen Informationen zu unseren Projekten und Anlässen.

Neu haben wir einen spezifischen Newsletter mit Neuigkeiten zu den Arbeitseinsätzen aufgelegt – als Reaktion auf die grosse Nachfrage, die uns der Artikel «Im Einsatz für Schlangen und Hermeline – Freiwillige sanieren eine Trockenmauer» eingebracht hat.

Social Media

Auf Social Media folgen uns insgesamt 3'219 Benutzer:innen (Instagram: 1'620, Facebook: 1'599), 326 mehr als im Jahr 2023 (Instagram: +265, Facebook: +61).

Auf Instagram konnten wir 30 % mehr Personen erreichen. Die Anzahl der Interaktionen – also die Anzahl der «Likes», Kommentare und «Shares» – ist um mehr als 100 % gestiegen. Und die Anzahl der «Link-Clicks» hat um 645 % zugenommen, dank vermehrtem Einsatz von Links in den Stories.

Bei Facebook verzeichneten wir eine geringe Abnahme aller Werte. Zurückzuführen ist das auf die verringerte Bewirtschaftung und dem allgemein rückläufigen Trend der Plattform.

Kultur- und Landschaftsführer

Im Frühjahr 2024 publizierten wir den «Kultur- und Landschaftsführer rund um den Piz Beverin» in einer Neuauflage von 1'000 Exemplaren. Die Erstausgabe von 2014 überarbeiteten wir komplett. Auf 200 Seiten wird der Naturpark Beverin in den verschiedenen Facetten in zeitgemäßem Layout vorgestellt.



Der Kultur- und Landschaftsführer ist im Buachlada Kunfermann in Thusis erhältlich. (Foto: Naturpark Beverin)

Medienreise Via Capricorn

Im vergangenen Sommer begrüßten wir Medienschaßende im Naturpark Beverin und begleiteten sie drei Tage lang auf der Via Capricorn. Die Medienreise organisierten Graubünden Ferien zusammen mit Viamaala Tourismus und uns. Neben der Weitwanderung und den Unterkünften standen diverse lokale Themen wie Jagd, Landwirtschaft, Wildtiere und Kulinarik im Fokus. Resultierend aus der Reise verfassten die Teilnehmenden Berichte für Blogs, Magazine oder Zeitungen im In- und Ausland.



Medienschaßende auf dem Aufstieg zum Carnusapass entlang der Via Capricorn (Foto: Naturpark Beverin, Christina Casparis)



Rast der Mediengruppe bei der Trittthütte, Carnusa (Foto: Naturpark Beverin, Christina Casparis)

Zusammenarbeit mit dem Verein Bündner Pärke

In Kooperation mit dem Verein Bündner Pärke erarbeiteten wir 2024 den vierten Reiseführer unter dem Titel «Natur» in Zusammenarbeit mit Graubünden Ferien und Passaport AG (Herausgeber Transhelvetica). Erschienen ist er im Januar 2025. Es wurden 40'000 Stück in deutscher Sprache und 3'000 in italienischer Sprache produziert.

Pärke Markt als einer der vielen Höhepunkte der Naturpark-Auftritte

Der Pärke Markt des Netzwerks Schweizer Pärke fand am 16. Mai 2024 statt. Das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen der Vogelwarte Sempach wurde als Schwerpunkt des gemeinsamen Auftritts gewählt. Passend dazu reisten wir nach Bern, begleitet von Infos und akustischen Klängen der Feldlerche. Diese Minnesängerin der Lüfte findet auf der Hochebene der Muntogna da Schons eines der wenigen noch intakten Brutgebiete.

Der Markt bot uns eine gute Gelegenheit, uns und unsere Partner sowie deren Produkte zu präsentieren. Neben Produzent:innen aus dem Schams und dem Rheinwald begleiteten uns auch 33 Schüler:innen der Scola Donat nach Bern. Vor einem begeisterten Publikum sangen sie romanische Lieder und gaben so Einblick in die kulturellen Gegebenheiten und die Tradition des romanischen Chorgesangs im Naturpark Beverin.



Schüler:innen der Scola Donat bei ihrem Auftritt mit romanischen Liedern am Pärke Markt in der Schweizer Hauptstadt. (Foto: Naturpark Beverin, Benedikt Joos)

Weitere Auftritte mit Produkten und Partnern fanden unter anderem am Thaler Märt in Thalkirch, beim Radbergrennen Andeer-Juf, am Transviamala-Zieleinlauf in Donat, am Dorffest von Zillis-Reischen, am Dorffest in Sufers sowie am «ARBES»-Herbstmarkt in Rothenbrunnen statt.



Unser Produktstand am nationalen Pärke Markt in Bern. (Foto: ©Dersu Huber)



Handlungsfeld 2

Die Naturpark Geschenkboxen sind in zwei Grössen und mit unterschiedlicher Befüllung erhältlich (Foto: Naturpark Beverin)

Wertschöpfungsketten

Das PARTENARI-Partnersystem

Bisher gab es im Naturpark Beverin die Möglichkeit, Produkte mit dem Produktlabel der Schweizer Pärke sowie Produkte und Dienstleistungen mit der Auszeichnung «Empfohlen vom Naturpark Beverin» auszeichnen zu lassen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass auch Anbieter:innen von Ferienwohnungen, Gewerbebetrieben, Gaststätten und wiederkehrenden Veranstaltungen zunehmend eine partnerschaftliche Zusammenarbeit suchen. Bislang fehlte jedoch eine verbindliche Handhabe zur Beurteilung solcher Anträge.

Im Rahmen des nationalen Projekts «Partnerunternehmen», angestossen durch das Bundesamt für Umwelt, können seit 2023 auch Partnerunternehmen eines Naturparks ausgezeichnet werden. Auch wir fördern ab 2025 die nachhaltige Entwicklung von Dienstleistungsbetrieben und Unternehmen im Perimeter durch eine wertebasierte Partnerschaft. Diese fusst darauf, dass ein Partnerunternehmen sich mit den sieben nationalen Werten der Schwei-

zer Pärke identifiziert, zur Erfüllung der Naturpark-Ziele beiträgt und aktiv mit uns zusammenarbeitet. Weiter ist ein Partnerunternehmen darum bemüht, sich kontinuierlich hinsichtlich Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Wir beraten die Unternehmen insbesondere in Umweltthemen, der Stärkung und oder Verlän-

Die Werte der Schweizer Pärke:

- Wir schätzen und achten Natur und Landschaft als Lebensgrundlage.
- Wir setzen uns für das regionale Schaffen ein.
- Wir lernen voneinander.
- Wir bieten zeitgemässe und hochwertige Angebote.
- Wir stärken die Identifikation mit unseren Regionen.
- Wir gehen respektvoll mit den Menschen um.
- Wir vermitteln die Werte unserer Pärke.

gerung regionaler Wertschöpfungsketten, bei der Entwicklung von Regionalität und Gäste- und Bildungserlebnissen sowie in der Kommunikation. Weiter fördern wir die Vernetzung der Partnerbetriebe untereinander. Interessierte Unternehmen können sich beim Projektleiter für Produkte und Partnerschaften, Benedikt Joos melden. Eine Infoveranstaltung folgt im Jahresverlauf. Die Auszeichnung als Naturpark-PARTENARI wird voraussichtlich ab dem vierten Quartal 2025 möglich sein.

Die Naturpark Geschenkboxen erfreuen sich grosser Beliebtheit

Die Naturpark-Geschenkbox, hergestellt aus einheimischer Arve von der TM Schreinerei in Zillis, ist in zwei Grössen erhältlich und wird auf Wunsch individuell befüllt mit feinen Produkten, die die Auszeichnung «Empfohlen vom Naturpark Beverin» oder das Produkte-

label der Schweizer Pärke tragen. Alternativ kann sie auch mit einer Standardbefüllung in unserem Webshop bestellt werden. Eingraviert in die Holzkisten sind jeweils der Standort, an dem die entsprechende Arve herangewachsen ist, sowie ein Text und eine Verknüpfung zu einer Audiodatei, in der der regionale Revierförster, die regionale Sägeerei und die regionale Schreinerin zu Wort kommen. Sie schildern die Bedeutung der Wertschöpfungskette Holz im Naturpark Beverin.

Natur- und kulturnaher Tourismus

Der Austausch mit den touristischen Leistungsträgern ist sowohl für uns als auch für die lokalen Tourismusorganisationen wertvoll. Deshalb luden Safiental Tourismus und Viamala Tourismus zusammen mit dem Naturpark Beverin in den jeweiligen Regionen im Sommer und Winter zum Saisonauftakt ein.

Die touristische Zusammenarbeit aus der Sicht des neuen Direktors Reto Thörig von Viamala Tourismus

Zu Beginn des Jahres arbeiteten wir an der Erneuerung der Leistungsvereinbarung zwischen dem Naturpark und der Tourismusorganisation Viamala, die im Mai 2024 beidseitig verabschiedet werden konnte.

In der Vereinbarung sind Grundsätze der Zusammenarbeit geregelt sowie ein Leistungsauftrag an Viamala Tourismus formuliert. Die abgebotene Leistung besteht im Wesentlichen darin, dass Viamala Tourismus die Themen und Angebote des Naturparks Beverin kommuniziert und vermarktet.

Besonders hervorzuheben ist der neue Höhenweg Muntogna da Schons, der Anlass zur Entwicklung einer neuen Distanzwanderung gab und voraussichtlich ab 2025 begehbar ist.

Die Mitarbeiter:innen von Viamala Tourismus sind inzwischen gut sensibilisiert für die Themen eines nachhaltigen Tourismus. Bei der Entwicklung neuer Angebote wird immer auch die Haltung des Naturparks eingebunden. Zudem funktioniert die Zusammenarbeit in übergreifenden Projekten im Bereich des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs sehr gut.

Das Verständnis für die Synergien zwischen den beiden Organisationen ist auf der Ebene der Geschäftsführungen gewachsen, und es finden regelmässig konstruktive Treffen statt, bei denen auch die politische Region eingebunden wird.

Reto Thörig, Direktor von Viamala Tourismus (Foto: Viamala Tourismus)



Im Safiental traf man sich im Sommer in Tenna, wo neben Informationen aus den Organisationen auch ein Einblick in das junge Unternehmen Tenna Tweed geboten wurde. Auf der anderen Seite des Beverins trafen sich die touristischen Akteure aus der Viamala-Region im Sommer im Bodenhaus Splügen und im Winter im Hotel Fravi in Andeer, um sich auszutauschen sowie Informationen über das Tourenportal outdooractive und Wanderwege zu gewinnen.

Safiental Tourismus

Im Jahr 2024 zog das Safiental erneut zahlreiche Gäste an, sowohl im Sommer als auch im Winter. Die Region überzeugt mit ihrer Ruhe, einer vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft sowie aufgeschlossenen Bewohner:innen.

Ein Highlight war die Ausstellung «Anfänge des Sommer- und Wintertourismus im Safiental», die der Heimatverein im neuen Museum Safien Platz präsentierte.

Das Dorffest in Valendas – anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Vereins «Valendas Impuls» – zog viele Gäste an. Besonders beliebt war der Blick in eines der «historischen» Häuser. Im umgebauten «BandliStall» konnten die Besucher:innen das 207-teiligen Safientaler Tafelservice von Yvonne Rogenmoser bewundern. Auch der Anlass Tibadas, der erstmals auf den Wiesen rund um die Kirche Versam stattfand, verzeichnete ein grosses Publikumsinteresse.

Im August sorgten beim Tibadas 2024 in Versam verschiedenste Volksmusikformationen für ein sommerliches Spektakel. (Foto: Safiental Tourismus)



Mit dem 207-teiligen Safientaler Tafelservice «Everywhere ist überall» wurden im Rahmen einer Ausstellung im ARTelier BandliStall in Valendas den immateriellen Reichtümern der Berggemeinde Ausdruck verliehen. (Foto: Safiental Tourismus)

Im Frühsommer 2024 starteten die Tourismusdestinationen entlang des Vorder- und Hinterrheins bis nach Chur die Plattform «Design am Rhein». Mit Ausstellungen, Führungen, Workshops und offenen Werkstätten erhielten Besucher:innen einen direkten Einblick in das kreative Schaffen von Designer:innen aus der Region oder mit Bezug zum Rhein. Weitere Informationen gibt es auf www.designamrhein.ch.

Gewerbe

Jubiläum 10 Jahre

Regionale Gewerbezone Val Schons

Am Samstag, 12. Oktober 2024, feierte die Regionale Gewerbezone Val Schons (RGVS) ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Jubiläumsanlass in der Gewerbezone «Zups» in Andeer. In ihrer Festansprache hob Regierungsrätin

Ausschuss der Verwaltungskommission und Geschäftsführer der RGVS mit Regierungsrätin Carmelia Maissen. (Foto: Stefanie Elsa)



Carmelia Maissen den bis heute gültigen Vorbildcharakter des Projekts hervor: «Mit der regionalen Gewerbezone hat die Val Schons in zweifacher Hinsicht Pionierarbeit geleistet. Die Gemeinden haben den Raum für wirtschaftliche Entwicklung gemeinsam und über ihre Grenzen hinaus geplant. Gleichzeitig haben sich lokale Unternehmen mit den natürlichen Ressourcen Holz, Stein und Biodiversität als Entwicklungsmotor auseinandergesetzt und frühzeitig die Gedanken der Kreislaufwirtschaft aufgegriffen.»

Der Naturpark Beverin hat die RGVS von Anfang an unterstützt und mitgestaltet. Im Mandat der vier Trärgemeinden führt er deren Geschäfte in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsausschuss und leistet einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung. An den drei Standorten Nislas, Zups und Runcs konnten sich Gewerbebetriebe aus dem Naturpark etablieren, die insgesamt rund 50 Vollzeitstellen bieten. Die Nachfrage nach Gewerbeland im Schams ist nach wie vor hoch, weshalb Erweiterungen bestehender Zonen im Rahmen der Ortsplanungen Andeer und Zillis vorgesehen sind.

Landwirtschaft

Abschlussarbeiten Projekt regionale Entwicklung Beverin erfolgreich finalisiert

Nachdem die Umsetzungsetappe des Projekts Regionale Entwicklung (PRE) Beverin Ende 2023 abgeschlossen war, haben wir 2024 die letzten Arbeiten abgeschlossen. Im Auftrag des Vereins PRE Beverin erstellten wir die Abschlussberichterstattung und organisierten die Schlussbegehung mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG). Diese fand Ende August statt und verlief sehr positiv. Bei der Begehung besichtigten wir die Meztga Viamala in Andeer und die neue Sennerei in Sufers. In der anschliessenden Besprechung wurden die grössten Erfolge und kritischen Punkte diskutiert. Der eingereichte Schlussbericht beschreibt den gesamten

Projektverlauf während sieben Jahren und wurde seitens BLW und ALG sehr geschätzt. Das Projekt hatte ein Volumen von CHF 7,066 Mio., wovon CHF 4,345 Mio. durch Bund und Kanton finanziert wurden.

Grösste Erfolge der Umsetzungsphase PRE Beverin (2017-2023):

- 2017: Inbetriebnahme mobiler Melkstand auf der Alp Curtginatsch
- 2017/2018: Umnutzung ehemaliger Milchkuhstall auf der Alp Nurdagn für einen Agrotourismus Betrieb
- 2017/2018: Sanierung Meztga Viamala Andeer und Einrichtung einer Fleischrocknungsanlage
- 2017/2018: Durchführung Käse-Fest der Agrarproduzenten Schamserberg
- 2018: Realisation Rezeptbuch «Digl füns an la padeala» im Rahmen vom ARE-Förderprogramm
- 2018: Sanierung Sennerei Andeer
- 2018/2019: Anschaffung des gemeinsamen Elektro-Kühlfahrzeugs
- 2020/2021/2022/2023: Marktstand am Churer Wochenmarkt
- 2021: Aufbau Zusammenarbeit der Agrarproduzenten Schamserberg mit der Bäckerei Merz
- 2022/2023: Kommunikationskooperation mit der Schweizer Berghilfe, welche den «Alpsommer auf Curtginatsch» für die Leserschaft des Berghilfe-Magazins dokumentiert
- 2022: Betriebsübernahme durch die Genossenschaft Sennerei Sufers, welche den Betrieb mit dem engagierten Käserei-Team weiterführt
- 2024: Eröffnung Neubau Sennerei Sufers

Der grösste Erfolg war die Realisierung der Teilprojekte. Abgesehen von der Kleinbrauerei mit Gastronomie in Sufers wurden alle anderen Projekte erfolgreich umgesetzt. Damit wurden bestehende Strukturen für die Zukunft gesichert und neue Möglichkeiten zur Diversifikation geschaffen. Besonders in Erinnerung bleibt auch die Anschaffung des Elektro-Kühlfahrzeugs als Pionierprojekt so-

wie die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Agrarproduzenten des Schamserbergs und der Bäckerei Merz in Chur, die viel mediale Aufmerksamkeit erregte.

Im September fand ausserdem der jährliche PRE-Erfahrungsaustausch des BLW in der Val Schons statt. BLW und Agridea unterstrichen dabei die Wichtigkeit solcher Treffen, bei denen die Teilnehmenden von der langjährigen Erfahrung der ZHAW-Forschungsgruppe und des Naturparks Beverin profitieren können.

Projekt regionale Entwicklung Safiental schreitet mit 17 Teilprojekten Richtung Umsetzungsphase

Das PRE Safiental verfolgt das Ziel, durch eine innovative, produzierende Berglandwirtschaft und kleinstrukturierte Verarbeitung eine resiliente Gesamtwirtschaftsstruktur zu schaffen. Zusammen mit der Gemeinde Safiental übernimmt der Naturpark Beverin während der Grundlagenetappe die Trägerschaft des Projekts und koordiniert das Gesamtprojekt. In Zusammenarbeit mit der ZHAW-Forschungsgruppe Wergenstein wird das Gesamtprojektdossier erarbeitet, und 17 Teilprojekte werden für die Umsetzung beim ALG eingereicht.

Im September erhielt der Verein PRE Safiental einen Vorbescheid vom BLW. Das Gesamtprojekt wird in zwei Etappen umgesetzt. Die erste Etappe umfasst neun der insgesamt 17 Teilprojekte, darunter die gemeinschaftliche Produktevermarktung, die Entflechtung des Wanderwegs Tenna (Folgeprojekt Alpenhöhenweg), Agrotourismus Imschlacht, das warme Maiensäss Alti Müli, Agrotourismus Oberdütjen, das warme Maiensäss Crestis, der Ausbau der Metzgerei Safien Platz, Tenna Tweed und die Sägerei Tenna.

Die geplanten Investitionen für die erste Etappe betragen CHF 7,195 Mio., wovon voraussichtlich CHF 4,415 Mio. durch Bund und Kanton unterstützt werden. Im Rahmen der Begehung wurde festgelegt, dass auch das Teilprojekt IZB – Innovationszentrum Berglandwirtschaft in die erste Etappe integriert



An der Schlussbegehung vom PRE Beverin führt Betriebsleiter Michael Sturm durch die neue Sennerei Sufers. (Foto: Naturpark Beverin, Lilian Würth)



Im September hat der zweitägige PRE-Erfahrungsaustausch des Bundesamts für Landwirtschaft im Naturpark Beverin stattgefunden. Neben Fachinputs und Workshops wurden Teilprojekte des PRE Beverin besucht, wie hier die Sennerei Andeer (Foto: Martin Biennerth)

wird. Es umfasst eine Investitionssumme von CHF 5,257 Mio., mit einer maximalen Unterstützung von CHF 2,285 Mio. durch Bund und Kanton.

Die zweite Etappe umfasst sieben Teilprojekte: Agrotourismus Tällihütte, AgriKultur Hotel AlpenBlick, Hofsennerie Turra/Thalkirch und Geissensömmern, Bergkartoffelanbau und -verarbeitung, Fischzucht, Talstrasse 10 und die Destillerie Tenna. Diese Etappe soll bis Ende 2025 ebenfalls in die Umsetzung starten.

Im Jahr 2024 erarbeiteten wir ausserdem das Marketingkonzept für das Projekt PRE Safiental. Es beschreibt das strategische Vorgehen sowie das Gesamtbudget für die gemeinschaftliche Produktevermarktung. Zudem bereiteten wir in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Vereins PRE Safiental die Leistungsvereinbarung für die Geschäftsführung während der Umsetzungsphase ab Frühling 2025 vor.



Im Rahmen des Projekts regionale Entwicklung Safiental werden zur Stärkung und Diversifikation der Landwirtschaft im Gemeindegebiet der Gemeinde Safiental 17 Teilprojekte umgesetzt.



Mit der Begehung im November befindet sich das PRE Safiental auf der Zielgeraden zum Abschluss der Grundlageneappe, die von der Gemeinde Safiental und dem Naturpark Beverin als Trägerschaft geleitet wurde. Besichtigt wurde unter anderem das Projekt TennaTweed. (Foto: Naturpark Beverin, Lilian Würth)



Handlungsfeld 3

Der «Moosegga» zieht schon viele Postkarten des Safientals, nun wurde das Dach dieses landschaftsprägenden Stalls neu bedeckt. (Foto: Verein Safier Ställe, Margreth Fanzun-Gander)

Landschaft, Natur, Kultur & Gesellschaft

Landschaftsentwicklung

Safier Ställe

Im 2024 musste der Verein Safier Ställe einen herben Verlust hinnehmen: Der Präsident und grosse Unterstützer der Safier Anliegen Nök Ledergerber ist unerwartet verstorben.

Mit Daniel Buchli konnte ein neuer Präsident gefunden werden. Auch beim beratenden Architekten gab es einen Wechsel. Margreth Fanzun-Gander folgte als neue beratende Architektin auf Michele Vasella. Damit ist der Vorstand des Vereins wieder vollständig und konnte sich seiner Aufgaben annehmen. Zwei Schindeldachsanierungen wurden erfolgreich abgeschlossen: der «Moosegga» und das «Mädelti» erstrahlen wieder in neuem Glanz und sind für die nächsten Jahrzehnte gesichert.



Bauabnahme der Alphütte «Mädelti» mit dem Eigentümer und dem Verein Safier Ställe. (Foto: Naturpark Beverin, Fabian Freuler)

Sanierung Kirchenfundament Splügen

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rheinwald, Müller Bau AG, der Denkmalpflege und dem Archäologischen Dienst Graubünden sanierten wir das historische Fundament der Kirche St. Urban in Splügen. Grund dafür war, dass die Reste des Fundaments stark einsturzgefährdet waren. Hinter dem Fundament vermutete man ein sogenanntes «Beinhaus», weshalb der Archäologische Dienst die Sanierung eng begleitete. In einem Beinhaus werden menschliche Überreste zur letzten Ruhe gelegt, um auf dem Friedhof Platz für weitere Bestattungen zu schaffen. Mit der Sanierung des Kirchenfundaments wurde das Beinhaus wieder versiegelt und die Totenruhe fortgeführt.



Endspurt bei der Sanierung des Fundaments der Kirche St. Urban in Splügen. (Foto: Naturpark Beverin, Fabian Freuler)



Förderung Lebensräume

Quellenaufwertungen

Quellen sind sehr wichtige Lebensräume: Aufgrund der trockenen und vernässten Stellen sowie der Wassereigenschaften nahe dem Austritt beheimaten Quell-Lebensräume eine Vielzahl spezialisierter Organismen. In Zusammenarbeit mit Life Sciences AG kartierten wir bereits über 2000 Quellen im Naturparkperimeter. Mithilfe dieser Kartierung bestimmten wir in Zusammenarbeit mit ProNatura GR die Quellen mit dem grössten Aufwertungspotenzial, führten Begehungen mit interessierten Grundeigentümern durch und werteten bereits erste Quellen auf.

Die ersten Meter des Quellaustritts bei Clugin wurden ausgezäunt, um Trittschäden durch Vieh zu vermeiden. So konnte der Quelllebensraum geschützt und das Wasser kann weiterhin durch die Landwirtschaft genutzt werden. (Foto: Naturpark Beverin, Fabian Freuler)



Beim Rückbau der Mauer kamen hunderte Knochen eines ehemaligen «Beinhauses» zum Vorschein. (Foto: Naturpark Beverin, Fabian Freuler)

Kantonales Brachenprojekt

Im Brachenprojekt werden Trockenwiesen, -weiden und Flachmoore, die brachliegen und einwachsen, aufgelichtet. Zivildienstleistende helfen dabei, die Flächen wieder in die landwirtschaftliche Nutzung aufzunehmen. Im Jahr 2024 werteten wir gemeinsam mit dem Amt für Natur und Umwelt GR, dem Forstbetrieb Safiental, der Oekoskop GmbH, dem Verein Naturnetz und Regula Bollier vier Objekte in der Gemeinde Safiental auf. In den nächsten Jahren sind insgesamt mehr als 30 solcher Aufwertungen im Naturpark vorgesehen.

Revitalisierung Hochmoor Nursera

In der Gemeinde Andeer, auf der Alp Nursera, liegt ein grösserer Hochmoor-Komplex, der noch ursprüngliche Teilbereiche aufweist. In einigen Bereichen wurden jedoch historisch Kanäle angelegt, um das Moor zu entwässern und für die Landwirtschaft nutzbar zu machen. Nun konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur und Umwelt GR, der Toscano AG, der Alpgenossenschaft Nursera, Hartmann und Sohn sowie der Naturplan AG die Kanäle mit Spundwänden verschliessen und das Wasser wieder einstauen. So kann sich das Moor in den kommenden Jahren erholen und zahlreichen Arten wieder einen Lebensraum bieten.



Die Spundwände halten das Wasser im Hochmoor Nursera – oberhalb von Andeer. Nun kann das regenerierte Hochmoor wieder als Wasserspeicher dienen und die umliegenden Gebiete mit Wasser versorgen. (Foto: Naturpark Beverin, Fabian Freuler)

Besuchermonitoring und -management

Seit 2020 messen wir in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Umweltplanung der ZHAW die Besucherströme innerhalb des Parks. In dieser Phase des Projekts ermittelten wir sensible Gebiete sowie Konflikte zwischen verschiedenen Nutzenden, wie Wandernden und Biker:innen. In der nächsten Phase sollen die gesammelten Daten genutzt werden, um Lenkungsmaßnahmen umzusetzen. Ziel ist es, den sanften und naturnahen Tourismus zu fördern und Übertourismus frühzeitig entgegenzuwirken.



Beim Messen der Besucherströme kommen verschiedene Technologien zum Einsatz: Hier im Bild eine Drohne, mit deren Hilfe die Spuren der Wintersportler:innen abseits der Pisten analysiert werden. (Foto: Naturpark Beverin, Fabian Freuler)

Arbeitseinsätze

Im letzten Jahr engagierten wir insgesamt 391 Freiwillige für verschiedene Einsätze, die gemeinsam über 1'800 Personenarbeitstage leisteten. Sie errichteten und sanierten mit fast 120 Tonnen Steinen mehr als 121 Meter Trockenmauern, säuberten Weiden, räumten Holzschläge und sanierten Wanderwege. Diese Arbeitseinsätze von Schulklassen, Firmen und weiteren Gruppen sind nicht nur für die Gemeinden, Forst- und Landwirtschaftsbetriebe eine wertvolle Unterstützung, sondern tragen auch zur regionalen Wertschöpfung bei – beispielsweise durch 1'480 Logiernächte oder Aufträge für Transport und Verpflegung der Helfenden.

Biodiversitätsförderung mit Ziegen und Engadiner Schafen

Gemäss bisheriger Planung war 2024 das letzte Jahr des Beweidungsprojekts des Naturparks Beverin. Mit über 100 Ziegen und 11 Engadiner Schafen haben wir erneut fast 100'000 m² steile und eingewachsene Trockenweiden beweidet, aufgelichtet und gepflegt. Durch die Erweiterung des Projektperimeters und die Beweidung der gesamten Weide «Planças» bei Wergenstein konnten jedoch die Grünerlen bei Dumagns nicht bekämpft werden. In diesem Jahr lag der Fokus vor allem auf Forschungsarbeiten, Wissenstransfer und dem Austausch mit den kantonalen Amtsstellen.

Zum Abschluss des Projekts feierten wir einen grossen Erfolg: Gemeinsam mit den Verantwortlichen anderer Beweidungsprojekte konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur und Umwelt GR einen Beitrag erzielen, der das Defizit bei der Beweidung der Trockenweiden mit Ziegen decken soll. Dadurch können wir das Projekt auch 2025 fortführen.



Ziegen im Einsatz als Landschaftspflegerinnen bei Casti.
(Foto: Naturpark Beverin, Fabian Freuler)

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Neben dem Betrieb themenspezifischer Sensibilisierungsangebote wie der Capricorn Pirsch oder den Wildtierbeobachtungspunkten haben wir auch einige bestehende Angebote optimiert und erweitert, darunter den FaszinaturRaum in Valendas und das interaktive Relief in Wergenstein.

Museum Rheinwald

Ein bedeutender Fortschritt konnte dieses Jahr bei der Neugestaltung des Heimatmuseums Rheinwald erzielt werden. Alle Beteiligten – die Projektgruppe, Studio Capisci, die ausführenden Firmen und alle Helfer:innen – arbeiteten mit Hochdruck an der Umsetzung des neuen Museums in Splügen. Wir unterstützten den Verein Heimatmuseum Rheinwald sowohl mit Arbeitskraft als auch mit finanziellen Mitteln. Die Gemeinde Rheinwald sorgte durch die Sanierung der Museumsräume im Schorsch-Haus im Oberdorf Splügen für die räumliche Grundlage des neuen Museums. Die Eröffnung des Museum Rheinwald findet am 17. Mai 2025 statt.



Lucas Pfister von Studio Capisci bei den Videoaufnahmen für das Museum Rheinwald (Foto: Studio Capisci)

Jahresthema Göld – Wald

Im Jahresprogramm 2024 beleuchteten wir verschiedene Aspekte rund um das Thema «Göld – Wald»: vom Schutzwald über das traditionelle Mazza Cula Spiel mit Holzkugeln bis hin zum Baumeister Biber und der Wertschöpfungskette Holz – oder wie es beim Schamser Holzkettentag so treffend heisst, «Vom Wald zum Tisch». Im Juni hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, hautnah zu erleben, wie Holz zu Möbeln wird. Acht Holzverarbeitungsbetriebe aus der Val Schons, Graubünden Holz und der Naturpark Beverin präsentierten den interessierten Besucher:innen die einzelnen Arbeitsschritte, beantworteten Fragen und verdeutlichten den Wert dieses wichtigen, lokalen Wirtschaftszweigs.



Die Fichte wurde vom Wald in Andeer den kurzen Weg von 2 km zur Sägerei Zups transportiert, wo sie von Fluregn Melchior weiterverarbeitet wurde. (Foto: Naturpark Beverin, Samirah Hohl)



Schamser Holzkettentag: Das Forst-Werk Zillis Schamserberg und das Revierforstamt Andeer fällten eine Fichte, welche anschliessend durch das Forstunternehmen Dettli-Forst entastet und zur Sägerei Zups transportiert wurde. (Fotos: Naturpark Beverin, Samirah Hohl)



Eben noch stand die Fichte im Wald, 4 km weiter wurde sie von den Zimmereibetrieben Sutter + Catrina, Holzbau Gasparini und Mani Holzbau zu einer Da Vinci Brücke verarbeitet, die am abendlichen Holzfest als Bar diente. Nur eine Tür weiter in der TM Schreinerei konnte man von Laserprägungen bis hin zum live-Tischbau vieles hautnah beobachten. (Fotos: Naturpark Beverin, Samirah Hohl)

Kurse für Multiplikatoren, Exkursionsleitende und Interessierte

Unsere Kurse für Exkursionsleitende und Interessierte thematisierten, passend zum Naturpark-Jahresthema, den Wald als Spender von Nahrung und Heilmitteln. Phytotherapeutin Cesandra Plangger teilte ihr Wissen über Heilpflanzen aus dem Wald mit 13 Teilnehmenden in Andeer. Gleichzeitig ermöglichten die Pilzkontrolleurinnen Rosemarie Kuhn und Lidia Pasini Dib 26 Teilnehmenden, sich im Pilzbuch zurechtzufinden und praktische Erfahrungen im Bestimmen von Pilzen zu sammeln. Das erlangte Wissen aus dem Wald wird nun weitergetragen – sei es durch Lehrpersonen, Trailrunning-Gruppen oder in der Familie und unter Freunden.



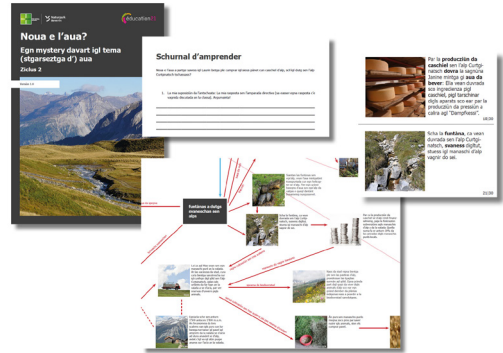
Im Kurs «Heilpflanzen aus dem Wald» zeigte Cesandra Plangger unter anderem, wie man Fichtenspitzen-Honig zubereitet und erklärte, worauf beim Sammeln von Wildpflanzen zu achten ist. (Fotos: Naturpark Beverin, Samirah Hohl)



Neben 13 Projekttagen für Schulklassen aus dem Naturpark Beverin und der näheren Umgebung entwickelten wir dieses Jahr im Auftrag von éducation21* neue Unterrichtsmaterialien, die wir mit der 5./6. Klasse Andeer pilotmässig anwendeten. Die Materialien können nun in allen vier Landessprachen von Lehrpersonen in der ganzen Schweiz genutzt werden. Die Schüler:innen erarbeiten sich an-

hand des Beispiels der Alp Curtginatsch in der Val Schons die Zusammenhänge zwischen Käseproduktion, Alpwirtschaft, Klimaveränderung und Wasserknappheit und trainieren so relevante Kompetenzen einer nachhaltigen Entwicklung.

**Nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung*



Einblick in die Unterrichtsmaterialien auf rumantsch sutsilvan. (Fotos: éducation21 und Naturpark Beverin)

Kulturaustausch ART SAFIENTAL

2024 fand die 5. ART SAFIENTAL Biennale zum Thema «What if? Songs from Tomorrowlands» statt. Von Juli bis Oktober sind im gesamten Safiental 13 Kunstwerke von nationalen und internationalen Kunschtchaffenden gezeigt worden.

Vor der Biennale führten wir im Safiental eine Bevölkerungsumfrage durch, um Erwartungen, Bedürfnisse und Wünsche zu den Kunstaktivitäten im Tal zu ermitteln. Insgesamt erhielten wir 117 Rückmeldungen. Der Verein Art Safiental, der ab Januar 2025 die Planung und Durchführung der Kunstaktivitäten übernimmt, hat die Ergebnisse ausgewertet und wird diese in die zukünftige Planung von Kunst- und Kulturveranstaltungen einfließen lassen.

Die Umfrage brachte spannende und teils kontroverse Meinungen zutage. Empfohlen wurde beispielsweise, die Safiental-App stärker in die Kommunikation einzubeziehen, mehr Aufklärungsarbeit über die Ideen hinter der Kunst zu leisten und sich sprachlich auf Deutsch zu konzentrieren. Kritisch hinterfragt wurden der Mehrverkehr und die Unruhe, die durch die Aktivitäten entstehen. Andererseits wurde positiv hervorgehoben, dass die Kunst eine wichtige Brücke in die urbane Welt schaffe, die das Safiental dringend benötige.

gen von Tumasch Dolf, präsentiert von Pfarrer Niklaus Peter, Simona Beeli und dem Fogal-May Vokalquartett.

Ein weiterer Höhepunkt des Kulturprogramms sind die Gis da tgànt par unfànts, die Schamser Kindersingtage, die 2024 bereits zum zweiten Mal stattfanden. Sie zielen darauf ab, Kinder und Jugendliche für die rätoromanische Musik- und Chortradition zu begeistern.

Mit dem abwechslungsreichen Programm wird vor allem den Einwohner:innen der Region ein spürbarer Mehrwert geboten. Gleichzeitig senden wir damit schweizweit Signale für die Rumantschia.



Ein Videostill aus Ernesto Netos Performance: From Earth to Earth, 2024 an der 5. ART SAFIENTAL (Foto: Art Safiental, Andrea Todisco)



Pfarrer Niklaus Peter, Simona Beeli aus Lohn und das Fogal-May Vokalquartett bei einem ihrer vier Auftritte für die Fundaziùn Tgea da tgànt, hier in der Kirche Mathon. (Foto: Fundaziùn Tgea da tgànt)

Vielfältiges Veranstaltungsprogramm der Fundaziùn Tgea da tgànt

Das Projekt Tgea da tgànt plant, im Geburtshaus von Tumasch Dolf in Mathon ein Kompetenzzentrum für rätoromanisches Musikschaftern zu etablieren. In der aktuellen Phase ist es wichtig, das Potenzial dieses Zentrums einem breiten Publikum sichtbar zu machen. Dies geschieht durch ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm, das vom Stiftungsrat kuratiert wird. Im vergangenen Jahr umfasste das Programm unter anderem eine musikalische Lesung mit Reto Hänny und Fritz Hauser, ein Konzert mit der Cellistin Anita Hassler, einen Singworkshop an der Muntogna da Schons sowie einen Abend mit Liedern und Erzählun-

Engagement für die Jugend – in 1000 Tagen zum Pumptrack Val Schons

Drei Primarschüler:innen aus der Val Schons verfolgten seit 2021 die Idee, einen Pumptrack für Kinder und Jugendliche im Tal zu bauen. Die Initiative stiess auf Zustimmung bei den Gemeinden und auch bei uns. Wir unterstützten die Projektinitiator:innen beim umfangreichen Fundraising. Gemeinsam führten wir Recherchen durch, erstellten Unterlagen und verschickten diese. Eine interne Nachhaltigkeitsbeurteilung identifizierte frühzeitig potenzielle Konflikte, die im weiteren Verlauf gelöst wurden.

Durch die Begeisterung, den Optimismus und die harte Arbeit der Jugendlichen konnte

das Projekt mit rund CHF 260'000.– finanziert werden. Ein Fehlbetrag von rund CHF 15'000.– deckte schliesslich die Gemeinde Andeer. Die Gelder stammten aus privaten Stiftungen, der öffentlichen Hand, Crowdfunding und regionalen Firmensponsoren. Etwa 50 % der Investitionen flossen als Aufträge an lokale Unternehmen zurück ins Tal.

Am 14. September 2024, nach rund 1'000 Tagen Arbeit, eröffneten die Jugendlichen den Pumptrack Val Schons auf dem Schulhausareal in Andeer. Wir gratulieren den Jung-Projektleiter:innen zu diesem Erfolg.



Der Pumptrack Val Schons erfreut sich seit seiner Eröffnung im September 2024 einer grossen Beliebtheit. (Foto: Naturpark Beverin, Benedikt Joos)

Gesellschaft

Naturpark Fest in Innerferrera – gute Stimmung und viel Publikum

Alle zwei Jahre laden wir die Bevölkerung der neun Naturpark-Gemeinden zum gemeinsamen Naturpark Fest ein. Am Sonntag, 6. Oktober 2024, feierten wir im Dorfzentrum von Innerferrera. Mit diesem gemütlichen Fest möchten wir der Bevölkerung «Danke» sagen, die Standortgemeinde ins Zentrum rücken und dem Naturpark ein Gesicht geben. Neben Ansprachen und musikalischer Unterhaltung – vom Cor maschado Donat a danturn, der Musica Instrumentala Muntogna da Schons und der Kapelle Piz Danis –

gab es einen Themeninput zu Schwarzen Alpenschweinen sowie verschiedene Exkursionen rund um die Gemeinde Ferrera. Besonders begeisterte die Festwirtschaft mit vielen feinen, regionalen Produkten, die vom Gasthaus Alpenrose in Innerferrera zubereitet wurden. Das Fest wurde von einem Produktemarkt begleitet. Dort luden wir nicht nur bestehende Produktpartner ein, sondern bezogen auch das Avers mit ein. So wurde die Vielfalt an erstklassigen Produkten aus der Region eindrucksvoll sichtbar.

Beim traditionellen Gemeinde-Wettkampf wurden die Teams wie immer «zwangsfusioniert» und traten in vier Disziplinen gegeneinander an. Die Wertschöpfungskette Holz wurde thematisiert, Steinmännli gebaut und mit dem Verein Erzminen Hinterrhein Steine aus dem Bergbauggebiet bearbeitet. Am Ende setzte sich das Gemeinde-Team Ferrera und Andeer durch. Es brillierte nicht nur mit Ausdauer und Beharrlichkeit, sondern auch mit Rundumwissen und Teamgeist. Der Wanderpokal «Beverinli» bleibt somit in Innerferrera und kann dort im Gasthaus Alpenrose bestaunt werden.



Regionale Vielfalt sichtbar gemacht am Naturpark Fest 2024 im Dorfzentrum von Innerferrera. (Fotos: Naturpark Beverin, Samirah Hohl)



Handlungsfeld 4

Energie & Mobilität

Beim Infoanlass am 26. Januar 2024 kamen zahlreiche Interessierte nach Splügen und informierten sich über Gebäudedämmung, Heizungssteuerungen und kantonale Förderprogramme. (Foto: Naturpark Beverin, Reiner Schilling)

Wir sind Energie-Region

Im Handlungsfeld Energie und Mobilität nutzen wir seit fast fünf Jahren aktiv das Förderprogramm des Bundes beziehungsweise von EnergieSchweiz als «Energie-Region». Diese Region umfasst die neun Naturparkgemeinden mit rund 3'600 Einwohnenden. Im Gegensatz zur «Energistadt» ist die «Energie-Region» kein Label, sondern ein Unterstützungsprogramm mit freiwilliger Teilnahme. Ziel ist es, regionale Projekte zu identifizieren und gemeinsam umzusetzen.

Die neun Naturpark-Gemeinden profitieren regelmässig von dieser Zusammenarbeit, etwa durch die finanzielle Förderung konkreter Projekte oder bei der Durchführung von Informationsanlässen. Die temporären Projekte, wie beispielsweise Infoanlässe, sind unkompliziert und können mit geringem Verwaltungsaufwand beantragt und abgerechnet werden.

Grössere Hauptprojekte, wie eine Energiebilanzierung, werden alle zwei Jahre ausgeschrieben und erhalten eine höhere finanzielle Unterstützung.

Im Rahmen dieses Förderprogramms führten wir 2024 zwei Infoanlässe zur Energieeffizienz von Gebäuden und Heizungen durch.



Fotomontage eines Einfamilienhauses vor und nach der energieeffizienten Sanierung. (Foto: Naturpark Beverin, Reiner Schilling)

Im Bereich Elektromobilität organisierten wir den Viamala e-Mobility Circle (VeMC) mit.

Als Hauptprojekt schlossen wir zu Beginn 2024 das Wärmekataster ab, bei dem wir jedes beheizte Gebäude hinsichtlich der Heizart und des Heizbedarfs erfassten. Das laufende Projekt 2024/25 mit dem Titel «Energie auf Infrastruktur und Anlagen (ohne Photovoltaik)» untersucht das Energiepotenzial von Infrastrukturanlagen, wie etwa Stollen- und Tunnelanlagen, Strom aus Trinkwasserleitungen sowie Wärme- und Kältegewinnung.



V.l.n.r.: Remi Crameri (Präsident VeMC), Marco Lier (Leiter Regionalentwicklung, Region Viamala) und Reiner Schilling (Projektleiter Energie & Mobilität, Naturpark Beverin) am Viamala e-Mobility Circle (Foto: Region Viamala, Marco Lier)

Fahrtziel Natur

Die Kooperation Fahrtziel Natur fördert die klimafreundliche und nachhaltige Anreise zu den Bündner und Schweizer Pärken mit dem öffentlichen Verkehr. Im Naturpark Beverin wurden 2024 drei ÖV-Reiseangebote erfolgreich vermarktet:

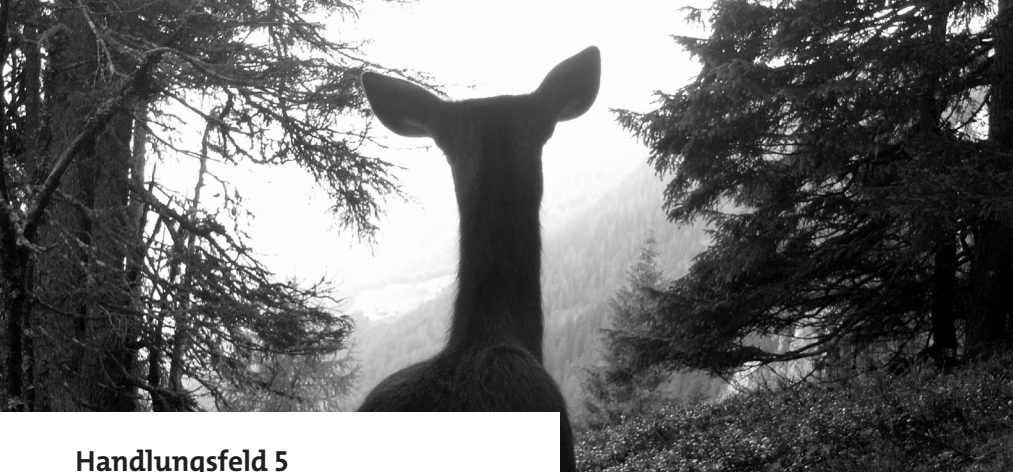
- Die FahrtzielNatur-Pauschale wurde von 69 Gästen in den drei anbietenden Hotelbetrieben gebucht.
- 153 Personen nutzten das Angebot für eine Hin- und Rückfahrt nach Graubünden, um Veranstaltungen im Naturpark Beverin zu besuchen.
- 14 Gäste profitierten von der kostenlosen An- und Rückreise, da sie drei Nächte oder mehr in einem der sieben Partnerbetriebe des Naturparks Beverin (übernachteten).



Die Bündner Pärke haben für die Vermarktung von Fahrtziel Natur einen Werbevideo produziert. (Foto: Filmstill Youtube)



Am 9. April 2024 fand die zweite Ausgabe des Viamala e-Mobility Circle in der Story in Thusis statt. Eingeladen waren interessierte Personen aus der gesamten Bevölkerung zum Dialog und zur aktiven Mitarbeit in Form einer Projektwerkstatt. (Foto: Region Viamala, Marco Lier)



Handlungsfeld 5

Forschung

ACLA – ein künstlerisch-wissenschaftlicher Horchposten im Acla Naturwaldreservat

Seit 2021 läuft das ökoakustische Langzeitprojekt «ACLA», das von Marcus Maeder in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Safiental, der ETH Zürich, der Zürcher Hochschule der Künste und uns durchgeführt wird. An drei Standorten im Aclatobel werden Umweltgeräusche aufgenommen und Mikroklimadaten wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit in hörbare Klänge umgewandelt. So wird das Naturwaldreservat auf eine ungewöhnliche Weise erlebbar gemacht.

Das Projekt ermöglicht es, die Wechselwirkungen zwischen Mikroklima und den Geräuschen der Natur zu untersuchen und Fragen zur Biodiversität sowie deren akustischer Dynamik zu beantworten. Die künstlerische und wissenschaftliche Leitung liegt bei Marcus Maeder, PhD in Umweltwissenschaften, Autor und Komponist, der mittlerweile in Tenna lebt.

Aufnahme einer Wildtierkamera an einem der drei Messpunkte im Acla-Naturwaldreservat im Safiental. (Foto: Art Safiental Biennale, Marcus Maeder)

Bachelor- und Masterarbeiten

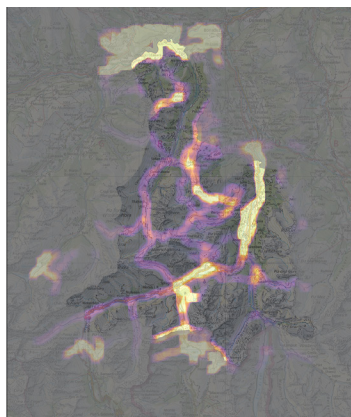
Manon Benninger startete 2024 ihre Masterarbeit an der ETH Zürich und untersuchte verschiedene Modelle zur Auswahl der Schirmart – also einer beliebten Tierart in einem gefährdeten Lebensraum, bei deren Schutz auch zahlreiche andere Arten profitieren – um Übergangshabitate zwischen Siedlungsgebiet und Kulturlandschaft zu fördern.

Daniel Imbaumgarten schloss seine Bachelorarbeit an der ZHAW ab, in der er ein Nutzungsmodell für die Wanderwege und Biketrails im Naturpark Beverin erstellte.

Seraina Lerf erforschte in einer Arbeit für die Universität Bern die Konflikte zwischen verschiedenen Involvierte der Ziegenbeweidung.

Céline Jäger entwickelte in ihrer Diplomarbeit an der Höheren Fachschule für Tourismus und Management Samedan ein Konzept für einen Spielstall in Splügen als neues touristisches Angebot für Familien.

Flavienne Landolt war an einer Forschungsarbeit beteiligt, die den Entbuschungsfortschritt der Ziegen bei verschiedenen Pflanzenarten untersuchte.



Modell 2023 ped

Scale: 1:200'000
Autor: imba
Karte © swisstopo
Daten © strava und ZHAW



Die «Heatmap» von Daniel Imbaugarten zeigt eine Hochrechnung, wo die meisten Personen im Naturpark unterwegs sind. Er stellt hat er sie im Rahmen seiner Bachelorarbeit an der ZHAW.



Am Tag der Artenvielfalt am 21. Juni 2024 trauten sich dank der feuchten Witterung und den warmen Temperaturen auch viele Amphibien aus ihren Verstecken – hier ein Grasfrosch. (Foto: Renata Fulcri)

Tag der Artenvielfalt 2024

Im letzten Jahr organisierten wir erneut den Tag der Artenvielfalt, dieses Mal in der Gemeinde Rheinwald. Grund dafür war die spärliche Datenlage zu Flora und Fauna in diesem Gebiet. 40 Expert:innen aus verschiedenen Fachgebieten wie Moosen, Bodenmilben, Nachtfaltern und Fledermäusen durchstreiften das ganze Gemeindegebiet. Sie bestätigten bereits gefundene Arten und entdeckten neue. Der Fachbericht dazu wird voraussichtlich im Februar 2025 veröffentlicht. Trotz des heftigen Unwetters am Tag zuvor war der Tag der Artenvielfalt ein grosser Erfolg.



Die Forschenden liessen keinen Stein auf dem anderen, überall suchten sie nach neuen und bekannten Arten: hier die Bergeidechse. (Foto: André Besimo)



Zu Flechten gab es kaum Daten im Rheinwald. Dank dem Einsatz der Expert:innen konnte auch die Verbreitung von Flechten erfasst werden. (Foto: Markus Gabathuler)

Verein Naturpark Beverin

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Naturpark Beverin ist organisatorisch gut aufgestellt. Personelle Wechsel bleiben eine Herausforderung, bieten jedoch auch Chancen für Weiterentwicklungen. Seit Anfang Juni unterstützt Martin Hoch die Geschäftsstelle Safiental Tourismus mit einem 40%-Pensum im Bereich Kommunikation und Projektumsetzung und löst damit Stefanie Ebert im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde Safiental ab. Anfang September stiess Melanie Sulger Büel als neue Leiterin Kommunikation mit einem 60%-Pensum zur Naturpark-Geschäftsstelle und trat die Nachfolge von Florian Frey an. Ende Oktober verliess Michael Forster, der im Vorjahr als Bereichsleiter Projekte und Mandate seinen Einstand gegeben hatte, die Geschäftsstelle, um eine neue Herausforderung an der Fachhochschule Graubünden anzunehmen.

In zwei Workshops mit dem Team und in Abstimmung mit dem Vorstand wurde die Organisation der Geschäftsstelle überprüft und angepasst. Der Vorstand entschied, die zusätzlich geschaffene Führungsstufe für die Leitung Projekte und Mandate wieder aufzuheben. Alle Projektleitenden sowie die Leitungen Finanzen, Administration, Personal und Kommunikation sind nun direkt der Geschäftsführung unterstellt. Seit dem 1. Dezember 2024 nimmt Fabian Freuler, der seit zwei Jahren als Projektleiter Natur und Landschaft tätig ist und sich schnell ein gutes Netzwerk aufgebaut hat, die Stellvertretung der Geschäftsführung war.

Organisation im 2024

Vorstand Verein Naturpark Beverin:

- Daniel Camenisch, Präsident, Felsberg
- Denise Dillier, Vizepräsidentin, Splügen
- Peter Dosch, Tschappina
- Roman Hassler, Donat
- Gioanna Meuli-Flury, Medels
- Regula Schmid-Blumer, Inner Glas
- Maya Messmer-Blumer, Tenna

Labelkommission:

Die Labelkommission berät den Vorstand in allen Bereichen der Label-Vergabe.

- Thomas Häusermann, Zillis
- Remo Kellenberger, Chur
- Gioanna Meuli-Flury, Medels
- Gabi Morhart, Tartar
- Ueli Blumer, Camana

Beirat:

Der Beirat berät den Verein, den Vorstand oder die Geschäftsstelle in Fachfragen und gibt Empfehlungen ab.

- Hans Linard Bossart, Zillis
- Daniel Buchli, Safien Platz
- Armon Cantieni, Donat
- Stefan Forster, Chur
- Annina Schreich, Masein
- Markus Stoffel, Hinterrhein

Revisionsstelle:

An der Mitgliederversammlung wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Revisionsstelle Gredig + Partner AG, Thusis wiedergewählt.

Gemeindedelegierte:

Die Naturpark-Gemeinden sind durch folgende Personen vertreten:

- Andeer: Martin Cantieni
- Ferrera: Simon Jäger
- Muntogna da Schons: Marco Dolf
- Rheinwald: Andrea Kriegbaum
- Rongellen: Mauro Hemmi
- Safiental: Jean-Claude Pedrolini
- Sufers: Sepp Nicca
- Tschappina: Simon Gartmann
- Zillis-Reischen: Georg Heinz

Geschäftsstelle:

- Simon Egger: Geschäftsführer (100 %)
- Michael Forster: Leiter Projekte und Mandate, stellvertretender Geschäftsführer (100 % bis Ende Oktober)
- Christina Casparis: Projektleiterin naturnaher Tourismus und Umweltbildung (80 %)
- Carola Derungs-Fravi: Leiterin Administration und Finanzen (60 %)

- Fabian Freuler: Projektleiter Natur, Landschaft und Arbeitseinsätze, Stellvertretender Geschäftsführer (90 %)
- Florian Frey: Leiter Kommunikation (80 % bis Ende Juli)
- Carmen Gasparini: Lernende Kauffrau EFZ
- Samirah Hohl: Projektleiterin Bildung für Nachhaltige Entwicklung (80 %)
- Benedikt Joos: Projektleiter Produktmanagement und Kultur (80 %)
- Flavienne Landolt: Praktikum
- Seraina Lerf: Praktikum
- Reiner Schilling: Projektleiter Energie und Mobilität (80 %)
- Flurin Stoffel: Leiter Arbeitseinsätze (80 %)
- Melanie Sulger Büel: Leiterin Kommunikation (60 % ab September)

Mandatsauftrag der Gemeinde Safiental:

- Jolanda Rechsteiner: Geschäftsführerin Safiental Tourismus (70 %)
- Stefanie Ebert: Mitarbeiterin Safiental Tourismus (10 %)
- Martin Hoch: Kommunikation und Projekte Safiental Tourismus (40 %)
- Lilian Würth: Projektleiterin Safiental (80 %)

Weitere Mandatsaufträge:

- Regionale Gewerbezone Val Schons
- Stiftung Autobahnkirche Andeer-Val Schons
- Verein PRE Beverin
- Fundaziùn Tgea da tgànt
- IG Verlorna Loch
- Verein Safier Ställe

Zusammenarbeit mit Tourismusorganisationen:

- Viamala Tourismus
- Safiental Tourismus

Arbeitsgruppe Erneuerbare Energie:

- Alexander Messmer, Tenna
- Thomas Lechner, Sufers
- Simon Gloor, Sufers
- Dominique Durot, Bonaduz
- Simon Gartmann, Tschappina
- Christ-Andri Hassler, Donat
- Markus Stoffel, Hinterrhein

Projektbezogene Mitarbeit:

Wertschöpfungsketten:

- Fabienne Barras: Projektleiterin Erlebnis Rhein
- Claudia Nestler: Leiterin Wandernacht und Schneeschuhplausch

Arbeitseinsätze:

- Marcel Rebuschi: Mitarbeit Arbeitseinsätze
- Manuel Schneeberger: Mitarbeit Arbeitseinsätze

Biodiversitätsförderung:

- Christian Clopath: Hirt
- Tim Schwarzenbach: Hirt

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Kira Mayr: Regionalleiterin Capricorn Kitz und Leiterin Pärkelager
- Cathrin Pedrolini: Regionalleiterin Capricorn Kitz
- Silvie Schaufelberger: Regionalleiterin Capricorn Kitz
- Lucien Eisenmann: Regionalleiter Capricorn Kitz und Leiter Pärkelager
- Sebastian Nauck: Regionalleiter Capricorn Kitz

Kulturaustausch:

- Johannes Hedinger: Kurator und künstlerische Leitung Art Safiental / ILEA
- Luc Isenschmid: Mitarbeit Art Safiental
- Piera Buchli: Mitarbeit Art Safiental
- Claudia Trepp: Leitung gis da tgànt par unfànts
- Mirjam Rosner: Leitung gis da tgànt par unfànts

Geschäftsstelle

per 31. Dezember 2024



Christina Casparis
PL naturnaher Tourismus und
Umweltbildung



Carola Derungs
Leitung Administration und
Finanzen



Simon Egger
Geschäftsführung



Fabian Freuler
PL Natur und Landschaft,
Stv. Geschäftsführung



Carmen Gasparini
Lernende Kauffrau EFZ



Martin Hoch
PL und Kommunikation
Safiental Tourismus



Samirah Hohl
PL Bildung für Nachhaltige
Entwicklung



Benedikt Joos
PL Produktmanagement und
Kultur



Jolanda Rechsteiner
Geschäftsführung
Safiental Tourismus



Reiner Schilling
PL Energie und Mobilität



Flurin Stoffel
Leitung Arbeitseinsätze



Melanie Sulger Büel
Leitung Kommunikation



Lilian Würth
PL Safiental

Jahresrechnung

Bilanz in CHF	Rechnung 2023	Rechnung 2024
Aktiven	31.12.2023	31.12.2024
Kasse Naturpark Beverin	468.95	825.70
Kasse Safiental Tourismus	240.45	152.45
Bankkonto Raiffeisenbank Mittelbünden 383332.73	339'384.84	326'109.62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	269'415.10	199'232.46
Übrige Forderungen	22.25	36.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	65'886.75	49'270.00
Total Aktiven	675'418.34	575'626.73
Passiven	31.12.2023	31.12.2024
Fremdkapital kurzfristig	231'695.08	241'828.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	213'918.94	216'170.35
Abrechnungskonto MWST	7'776.14	5'657.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	-	-
Rückstellungen Salärverpflichtungen	10'000.00	20'000.00
Fremdkapital langfristig	253'748.25	60'000.00
Rückstellungen	253'748.25	60'000.00
Vereinsvermögen	189'975.01	189'975.01
Jahresgewinn	-	83'823.72
Total Passiven	675'418.34	575'626.73

Projektrechnung in CHF	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2024
1. Management und Kommunikation			
1.1 Management, Mitwirkung, räumliche Sicherung	287'469.75	330'514.48	254'125.00
1.2 Kommunikation	220'228.23	261'883.40	367'170.00
2. Wertschöpfungsketten			
2.1 Produkte und Partner	86'913.77	82'926.58	185'000.00
2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus	357'302.49	308'773.04	306'699.00
2.3 Gewerbeprojekte	22'936.48	35'545.17	48'500.00
2.4 Landwirtschaftsprojekte	318'666.02	152'293.08	281'220.00
3. Landschaft, Kultur, Natur, Gesellschaft			
3.1 Landschaftsentwicklung	121'348.43	313'648.30	338'000.00
3.2 Lebensräume	256'217.82	459'169.68	377'000.00
3.3 Aufwertungsmassnahmen	361'801.74	337'746.98	364'200.00
3.4 Bildung (BNE)	348'459.72	278'752.70	344'460.00
3.5 Gesellschaft	243'955.52	405'017.92	693'800.00
4. Energie und Mobilität			
4.1 Erneuerbare Energien	40'823.75	46'823.45	76'000.00
4.2 Mobilität	132'586.91	133'249.26	154'600.00
5. Forschung			
5.1 Forschung	9'148.23	22'254.07	20'500.00
Total Aufwand	2'807'858.86	3'168'598.11	3'811'274.00

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung in CHF	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2024
Ertrag			
Beiträge Bund	1'145'923.25	1'191'800.00	1'173'500.00
Bund Pärke	1'120'000.00	1'120'000.00	1'120'000.00
Bund übrige	25'923.25	71'800.00	53'500.00
Beiträge Kanton Graubünden	522'568.84	627'536.80	671'000.00
Kanton Pärke	440'000.00	440'000.00	440'000.00
Kanton übrige	82'568.84	187'536.80	231'000.00
Beiträge Parkträgerschaft	863'868.11	928'674.32	1'273'800.00
Beiträge ungebunden	82'709.00	82'450.00	83'000.00
Grundbeiträge Gemeinden	72'800.00	72'800.00	73'000.00
Mitgliederbeiträge	9'909.00	9'650.00	10'000.00
Beiträge projektgebunden	781'159.11	846'224.32	1'190'800.00
Beiträge Gemeinden	95'474.25	91'930.95	175'000.00
Mandate Gemeinde Safiental	166'540.70	225'242.55	210'000.00
Beiträge Projektpartner	190'849.81	215'972.80	197'430.00
Beiträge NGO's, Stiftungen, private Spenden	285'063.50	274'609.03	556'500.00
Sonstige Erträge	40'705.85	36'668.99	49'370.00
Beiträge Capricorn Kitz/Club	2'525.00	1'800.00	2'500.00
Andere Förderprogramme	275'290.18	253'695.70	334'770.00
Andere Förderprogramme	275'290.18	253'695.70	334'770.00
Erlösminderungen	-12'060.85	-16'857.01	-15'000.00
Debitorenverluste	1'957.65	-1'061.00	
MWST PSS-Methode	-14'018.50	-15'796.01	-15'000.00
Rückstellungen	12'269.33	183'748.25	263'748.00
Bildung Rückstellungen	-88'659.15	-42'374.81	-
Entnahme Rückstellungen	100'928.48	226'123.06	263'748.00
Total Ertrag	2'807'858.86	3'168'598.06	3'701'818.00
Aufwand			
Aufwand für Projekte	1'405'013.07	1'561'699.24	2'304'050.00
Personalaufwand	1'265'985.86	1'415'677.97	1'396'956.00
Löhne- und Sozialversicherungsaufwand	1'248'701.20	1'394'205.95	1'371'956.00
Übriger Personalaufwand	17'284.66	21'472.02	25'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand	131'540.58	107'004.17	110'268.00
Raumaufwand	44'348.00	46'119.05	30'068.00
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	29'973.30	18'023.20	20'000.00
Fahrzeugaufwand	-	-	-
Sachversicherungen	4'642.75	4'737.15	4'700.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	220.35	291.50	300.00
Verwaltungsaufwand	52'356.18	37'833.27	55'200.00
<i>Entschädigung Vorstand, Labelkommission und Beirat</i>	<i>26'846.80</i>	<i>12'765.70</i>	<i>20'000.00</i>
<i>weiterer Verwaltungsaufwand</i>	<i>25'509.38</i>	<i>25'067.57</i>	<i>35'200.00</i>
Finanzerfolg	429.44	392.96	-
Bankspesen, Zinsen	429.44	392.96	
Betriebsnebene Erfolg	4'889.91	-	-
a.o. Ertrag	-2'092.41	-	
a.o. Aufwand	6'982.32	-	
Gesamtaufwand	2'807'858.86	3'084'774.34	3'811'274.00
Jahresgewinn	-	83'823.72	-109'456.00

Anhang zur Jahresrechnung

Naturpark Beverin, Veia Cantunala 51, Center da Capricorns, 7433 Wergenstein

Zweck des Vereins «Naturpark Beverin» ist der Aufbau und Betrieb eines regionalen Naturparks im Sinne des revidierten eidgenössischen Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG 2007). Der Perimeter ergibt sich aus den Flächen der beteiligten Hoheitsgemeinden.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Erläuterungen zu wesentlichen a.o., einmaligen oder periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung

	31.12.2023	31.12.2024
Auflösung Rückstellung gebundene Beiträge	100'928.48	226'123.06
Bildung Rückstellungen gebundene Beiträge	-88'659.15	-42'374.81

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / ARA:		
— gegenüber Nahestehenden	73'723.65	50'081.30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
— gegenüber Nahestehenden	38'113.58	20'026.92

Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2023	31.12.2024
Die Anzahl der Vollzeitstellen überschreitet nicht	50	50

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Verwendung des Jahresgewinns 2024

	2023	2024
Vereinskapital am 01.01.	189'975.01	189'975.01
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	0.00	83'823.72
Vereinskapital am 31.12.	189'975.01	273'798.73

Bericht der Revisionsstelle

Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis
Telefon +41 81 650 06 00
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch
Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Vereins Naturpark Beverin, 7433 Wergenstein

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Naturpark Beverin für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Thusis, 20. Februar 2025

Gredig + Partner AG

Karin Iseppi
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Curdin Mayer
Revisionsexperte

Jahresrechnung 2024

Mitglied TREUHAND | SUISSE
 Mitglied von EXPERTSuisse

Hauptsitz:
CH-7430 Thusis
Spitalstrasse 1

Zweigbüro:
CH-7000 Chur
Gäuggelstrasse 4

